Revision ist nicht gleich Revision – Warum sich ein Wechsel lohnen kann

Die Revision gilt oft als gesetzliche Pflicht, die einfach erfüllt werden muss. Viele Unternehmen stellen ihre Revisionsstelle daher kaum je infrage – Hauptsache, sie ist bestellt und arbeitet zuverlässig. Doch wer etwas genauer hinschaut, merkt schnell: Revision ist nicht gleich Revision. Die Unterschiede zwischen den Anbietern sind grösser, als man denkt, sei es in der Herangehensweise, im Aufwand für den Kunden oder im angebotenen Mehrwert.

Benjamin Block, Partner bei Aeberli und Leiter der Wirtschaftsprüfung, erklärt im Interview, warum es sich lohnt, die eigene Revisionsstelle kritisch zu hinterfragen und wie ein Wechsel konkret abläuft.

Die Revision ist gesetzlich geregelt. Spielt es somit eine Rolle, welches Unternehmen ich als Revisionsstelle wähle?

Benjamin: Ja, absolut. Trotz gesetzlicher Vorgaben gibt es grosse Unterschiede in der Herangehensweise. Einige Revisionsstellen arbeiten sehr formal, andere pragmatischer. Auch der Aufwand für den Kunden kann stark variieren, etwa je nachdem, welche digitalen Tools eingesetzt werden. Bei Aeberli achten wir darauf, die Revision effizient und kundenfreundlich zu gestalten, ohne an Qualität einzubüssen. Die Wahl der Revisionsstelle macht also einen klaren Unterschied.

Wie häufig wechseln Unternehmen nach deiner Erfahrung ihre Revisionsstelle?

Benjamin: In der Praxis wechseln Unternehmen ihre Revisionsstelle eher selten, oft erst dann, wenn sie bereits sehr unzufrieden sind. Dabei wäre es sinnvoll, sich regelmässig zu fragen, ob die aktuelle Revisionsstelle noch zur eigenen Situation passt. Ein Wechsel ist kein Zeichen von Misstrauen, sondern kann eine Chance sein, neue Impulse zu erhalten, effizientere Prozesse zu nutzen oder den Dialog zu verbessern.

Gibt es zwingende Gründe für einen Wechsel?

Benjamin: Ja, solche Gründe kann es geben – etwa bei einem Vertrauensverlust, wiederholten fachlichen Mängeln oder wenn die Revisionsstelle gesetzliche Anforderungen nicht erfüllt. Auch ein Interessenkonflikt oder ein Wechsel der Eigentümerstruktur kann einen Wechsel notwendig machen. In solchen Fällen geht es nicht um Optimierung, sondern darum, die gesetzliche Funktion der Revision überhaupt sicherzustellen.

Was könnten weitere Gründe sein, die Revisionsstelle zu wechseln?

Benjamin: Ein Grund ist das Preis-Leistungs-Verhältnis. Gerade bei grossen Revisionsfirmen erleben wir, dass Preise steigen, ohne dass der Kunde einen spürbaren Mehrwert erhält. Zudem kann ein Wechsel sinnvoll sein, wenn man sich zusätzliche Unterstützung wünscht, etwa im Bereich Digitalisierung oder beim Einsatz von KI. Innovative Anbieter wie Aeberli bieten hier ergänzende Dienstleistungen an und denken über die reine Revision hinaus. Wer mehr als nur eine Pflichtprüfung will, sollte prüfen, ob die aktuelle Revisionsstelle noch der richtige Partner ist.

Spürst du eine Tendenz, dass Unternehmen heute häufiger die Revisionsstelle wechseln?

Benjamin: Ja, definitiv. Wir werden zunehmend von Unternehmen angefragt – besonders von Kunden, die bisher bei grossen Revisionsgesellschaften waren. Einerseits spüren wir eine gewisse Marktkonsolidierung, andererseits scheint es bei manchen Anbietern schlicht an Kapazitäten zu fehlen. Das führt dazu, dass Unternehmen gezielt nach Alternativen suchen. Zum Glück sind wir bei Aeberli gut aufgestellt und können flexibel reagieren, auch bei kurzfristigen Anfragen.

Wann ist aus deiner Sicht der beste Zeitpunkt für einen Wechsel?

Benjamin: Ein guter Zeitpunkt ist der Herbst. Viele Unternehmen haben Anfang Jahr ihre Generalversammlung, an der auch die Revisionsstelle bestätigt oder neu gewählt wird. Da die Auswahl und Vorbereitung eines Wechsels etwas Vorlauf braucht, ist es sinnvoll, sich im Herbst mit dem Thema auseinanderzusetzen. So bleibt genügend Zeit für einen sauberen Übergang und eine sorgfältige Planung.

Was muss man konkret unternehmen, um die Revisionsstelle zu wechseln?

Benjamin: Der Wechsel ist unkomplizierter, als viele denken. Die neue Revisionsstelle wird in der Regel an der nächsten Generalversammlung gewählt. Dies kann auch im Rahmen einer ausserordentlichen GV im Herbst erfolgen. Wichtig ist, dass die bisherige Revisionsstelle korrekt abgewählt wird und die neue rechtzeitig bereitsteht. Idealerweise nimmt man frühzeitig Kontakt mit dem neuen Anbieter auf, um Unterlagen auszutauschen und den Ablauf abzustimmen. Wir begleiten unsere Kunden dabei eng und sorgen für einen reibungslosen Übergang – organisatorisch und fachlich.

Was zeichnet eine gute Revisionsstelle aus – worauf sollten Unternehmen bei der Wahl achten?

Benjamin: Eine gute Revisionsstelle prüft nicht nur gesetzeskonform, sondern denkt mit. Sie sollte pragmatisch und lösungsorientiert arbeiten, ohne unnötigen Formalismus. Wichtig ist auch die persönliche Betreuung durch erfahrene Fachpersonen und eine offene, verständliche Kommunikation. Zusätzlich lohnt sich ein Blick auf das Leistungsangebot: Anbieter wie Aeberli bringen etwa auch Know-how in Digitalisierung und KI ein – ein echter Mehrwert für viele Unternehmen. Letztlich sollte die Revisionsstelle zum Unternehmen passen – fachlich, menschlich und in der Arbeitsweise.

BENJAMIN BLOCK ist Partner bei Aeberli und leitet den Bereich Wirtschaftsprüfung. Als dipl. Wirtschaftsprüfer mit langjähriger Erfahrung betreut er Unternehmen unterschiedlichster Grösse – von der eingeschränkten bis zur ordentlichen Revision – und legt dabei besonderen Wert auf Effizienz, Pragmatismus und Kundennähe.

Zürich, August 2025